

des Kampfes um eine gute genossenschaftliche Arbeit.

Die Wahlversammlung der APO Konfektion des VEB Reifenwerk Fürstentwale wurde durch die gesamte Parteiorganisation vorbereitet. Die Parteigruppen hatten sich die Aufgabe gestellt, das Arbeitsprogramm der APO zur Weiterführung des Produktionsaufgebotes mit allen Angehörigen der Abteilung zu diskutieren. Die Genossen konzentrierten sich in der Diskussion besonders auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, auf die Erhöhung der Qualität der Produktion, auf die Ermittlung der Bestzeiten, um sie zum Maß der Arbeit werden zu lassen, auf die richtige Organisierung der Produktion und die Senkung der Selbstkosten.

Die Brigaden „Karl Marx“ und „Rosa Luxemburg“ haben diese Zielstellung auf ihre Aufgaben übertragen, haben gerechnet und überlegt und sich verpflichtet, die Arbeitsproduktivität um 20 Prozent zu steigern. Nachdem die APO Konfektion das mit allen Brigaden erarbeitete Programm in ihrer Berichtswahlversammlung angenommen hatte, folgten die anderen APO ihrem Beispiel. Die Initiative der APO Konfektion hatte zur Folge, daß jetzt der gesamte Betrieb geschlossen im Produktionsaufgebot nach dem Beispiel der Maschinenbauer des VEB „8. Mai“ Karl-Marx-Stadt steht. In diesem Betrieb konnte durch gute Leitungstätigkeit der Grundorganisation, die vor allem in einer festen Massenverbindung besteht, erreicht werden, daß der Plananteil bis zum 22. März mit 103,2 Prozent erfüllt und alle Staatsplanpositionen überboten wurden. Durch eine gründliche Diskussion am Arbeitsplatz über die Rolle unserer Partei wurden zehn der besten Arbeiter und Ingenieure als Kandidaten für die Partei gewonnen, und weitere zehn Arbeiter werden zur Zeit auf die Aufnahme als Kandidat vorbereitet.

Auch für eine Reihe anderer Grundorganisationen ist charakteristisch, daß sie die Vorbereitung der Parteiwahlen zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität mittels des wissenschaftlich-technischen Fortschritts nutzen. So hat die sozialistische Arbeitsgemeinschaft der Rohrleger im LEW Hennigsdorf unter Leitung

des Meisters Sommerey durch\* ihre Verbesserungsvorschläge einen volkswirtschaftlichen Nutzen von fast 1 Million DM erreicht. Dieser sozialistischen Arbeitsgemeinschaft gehören elf Arbeiter und drei Ingenieure an. Diese Beispiele könnten auch aus weiteren Betrieben angeführt werden.

Daraus ergibt sich die Schlußfolgerung, daß die Kreisleitungen in der Vorbereitung ihrer Delegiertenkonferenzen diese hervorragenden Beispiele des Kampfes unserer Betriebsparteiorganisationen zur weiteren Stärkung der DDR mehr, als das bisher geschieht, systematisch verallgemeinern. Neben der Popularisierung in der Presse sollten Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche durchgeführt und die sozialistische Hilfe zur Durchsetzung der besten Methoden organisiert werden.

\*

In viel stärkerem Maße gilt das noch für die Entwicklung der Parteiarbeit auf dem Lande. Auch hier wurden im Zusammenhang mit den Parteiwahlen ausgezeichnete Erfolge in der Durchführung der Beschlüsse des VII. Deutschen Bauernkongresses sichtbar, die aber nicht genügend verbreitet werden.

Die Parteiorganisation der LPG Wechmar, Kreis Gotha, erarbeitete sich gemeinsam mit dem LPG-Vorstand einen Plan des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der die neuesten Erkenntnisse auf allen Gebieten der Betriebswirtschaft, der Ökonomie, der Viehwirtschaft, des Feldbaus — auf ihre Bedingungen angewendet — enthält und notwendige Baumaßnahmen festlegt. Dieser Plan wurde in der Berichtswahlversammlung und mit allen Bauern der LPG diskutiert und fand ihre volle Unterstützung. Sicher werden die Genossen der LPG Wechmar auf der Kreisdelegiertenkonferenz in Gotha bereits berichten können, wie sie an die Realisierung ihrer Beschlüsse herangegangen sind und wie ihnen die Kreisleitung dabei geholfen hat. Auch in der weiteren Entwicklung der Mechanisierung der Feldwirtschaft gibt es eine Reihe von Genossenschaftsbauern, die sich im Ergebnis der Be-